



Salzburger Fischerei

Mitteilungen des Landes-Fischereiverbandes Salzburg

Der Landesfischereiverband einmal anders gesehen

Ein Leitartikel der deutschen Zeitung „Fischer & Teichwirt“ von Schriftleiter Dr. Gebhard Reichle – uns gut bekannt durch die Fischereilehrfahrt in die Oberpfalz – gibt uns wahrhaft Grund, stolz zu sein.

Ist es für Salzburgs Berufsfischer und Sportfischer eine Selbstverständlichkeit, eine Organisation und ein Landesgesetz geschaffen zu haben, so wird außerhalb des Salzburger Landes, ja sogar über die Staatsgrenze hinaus dieses Beispiel einer Zusammenarbeit als einmalig anerkannt. Es gibt uns ein Gefühl der Stärke und des Stolzes zu wissen, daß wir für andere Länder Wegbereiter für diese Einigkeit sein werden, und wir sollten alles daransetzen, das Erreichte zu bewahren und zu verbessern.

Lieber Leser!

„Wie namenlos schön Salzburg ist, weiß man erst, wenn man's längere Zeit nicht gesehen hat.“ So schreibt Hermann Bahr, ein Freund der Stadt. Und es fiel mir nie schwer, ihm nachzuempfinden, so oft ich wiederkehrte. Eine Einladung konnte mir deshalb willkommenen Vorwand zu einer Reise nach Salzburg sein.

Zur Jahresversammlung des Landesfischereiverbandes Salzburg trieb mich natürlich auch die Neugier, einen Blick über den Zaun zu werfen, wo im Schlaraffenland für Fischer Milch und Honig fließt, wo klare Quellen sprudeln und endlose Seen hinter den Bergen liegen.

Um so größer meine Überraschung als von Teichwirtschaft die Rede war. Der Landesobmann Bayrhammer hatte ein paar Zahlen zur Hand: 50% des Ausfanges im Salzburger Land stamme inzwischen aus Teichen! Bei dem viel zu geringen Selbstversorgungsgrad mit Edelfischen sei es ein Gebot der Stunde und eine genuine Aufgabe des Landesfischereiverbandes, die Teichwirtschaft zu fördern. Angelfischerei das sei eine Sache; eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, wie sie der Verband kraft Gesetzes darstelle, habe aber einen weitergehenden Auftrag. Der Verband trachte nach dem Nutzen für die Fischerei des Landes und sei nicht nur der Interessenvertreter von Sport- oder Berufsfischern. Die Mitglieder fühlten sich solidarisch in der Gemeinschaft – auch mit den Vertretern des Naturschutzes und nicht zuletzt mit den höchsten Vertretern der Landespolitik, die nicht nur Referenz erweisen, sondern mitgestalten.

Das erlebt man gewiß nicht alle Tage.

Es präsentiert sich ein starker, geschlossener Verband nach innen und außen ohne Pathos, aber mit gesunder Einschätzung seines Stellenwertes in der Gesellschaftspolitik des Landes. Hier vereinigen sich alle, ob sie sich nun am Wasser erholen, von der Erholung leben oder mit dem Netz an Fluß, See und Teich die Ernte bergen.

Ein in den 70er Jahren geschaffenes Fischergesetz ist die Grundlage, die die Organisation entstehen ließ, die jeden einschließt, die Eigentum schützt und die Fischerei fördert.

Tu felix Austria procede!

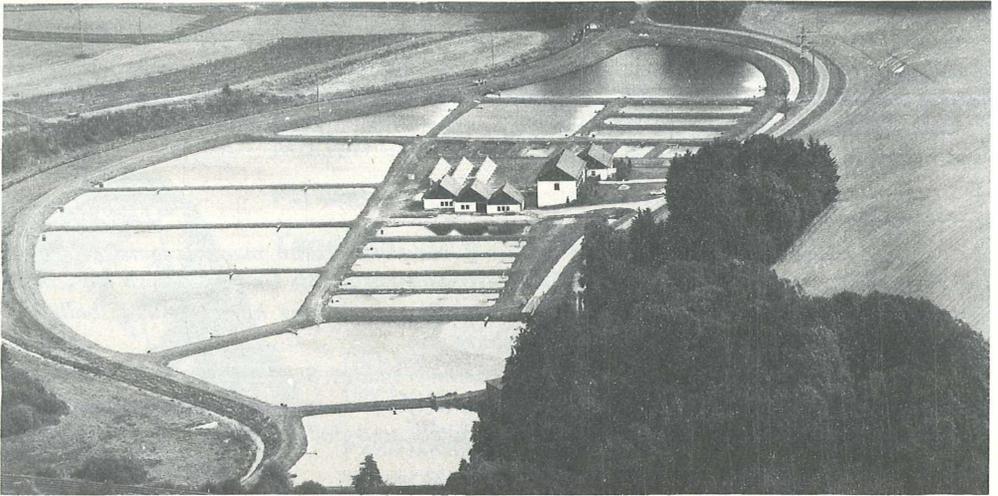
DR. GEBHARD REICHLÉ

Verbandsangelegenheiten

Fischereilehrfahrt in die Oberpfalz

Auch in diesem Jahr war unsere Lehrfahrt vom 6. bis 8. Juni ein voller Erfolg. Es waren viele dabei, die diese Fahrt als die lehrreichste und interessanteste bezeichnen.

Die Oberpfalz, von der Landwirtschaft geprägt, hat ihre Teichwirtschaft auf 12.000 Hektar ausgebaut und es ist sehenswert, daß trotz der Schwierigkeiten mit Wassermenge und Sauerstoff die Oberpfalz an der Spitze der Fischerzeugung in Bayern liegt. Voraussetzung dafür war die Gründung der Erzeuger- und Vermarktungsgenossenschaft in Stulln sowie eines Schulungs- und Versuchsbetriebes für Forellen und Karpfen in Wöllershof bei Neustadt.



Herzlichen Dank unserem unermüdlichen Begleiter, Betreuer und Vortragenden Herrn Dr. Gebhard Reichle, Fischereidirektor und Fachberater für die Fischerei in der Oberpfalz, auch Herrn Bezirkstagspräsident Dipl.-Ing. Alfred Spitzner, der uns die geschichtliche und kulturelle Entwicklung Bayerns und besonders der Oberpfalz bei einem Essen im Hotel Igl erklärt hat. Bei dieser Gelegenheit gab es eine Auszeichnung für unseren Landesobmann Eduard Bayrhammer.



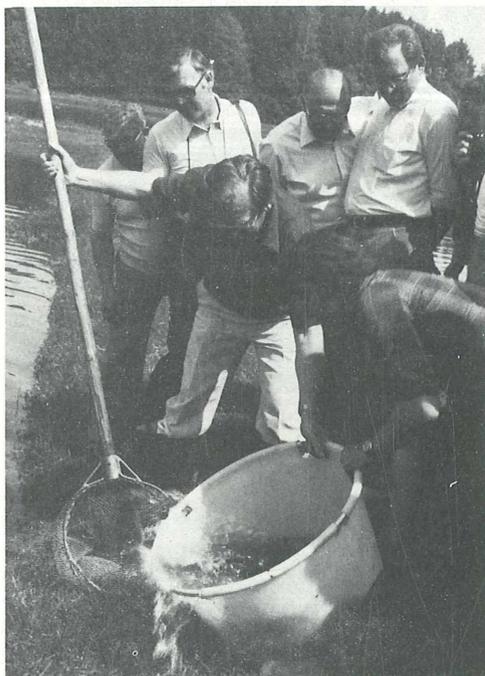
Hälterungsbecken der Erzeuger- und Vermarktungsgenossenschaft in Stulln



Alle Teiche ordnen sich ganz natürlich in das Landschaftsbild



Dr. Reichle holt einige Mustere Exemplare aus dem Teich



Kritische Augen prüfen das Ergebnis



Geräucherte Karpfen zur Kostprobe finden allgemein Zustimmung

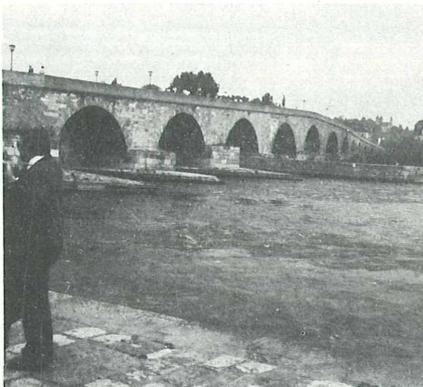


Einige Minuten Pause



Abkühlung in der Warmwasser-Fischzuchtanlage Bechtel

Trotz der anstrengenden Fahrt von Teich zu Teich bis an die Grenzen der CSSR war die Stimmung sehr gut. Bei der Heimfahrt hatten wir noch Gelegenheit, die schöne mittelalterliche Stadt Regensburg zu besichtigen.



Die Regensburger Donaubrücke

In Trauer geben wir die Nachricht vom Ableben des Herrn
OBERFORSTMEISTER DIPL.-ING.

ALOIS ZMOLNIG

Wirtschaftsführer der Mayr-Melnhof'schen Forstbetriebe
Delegierter im Bezirk Salzburg-Stadt und beim Landesfischertag

Dschulnigg

Internationale Großauswahl an Fischerei- geräten!



ABU, Balzer, D.A.M.,
Hardy, Ryobi, Mitchell,
Shakespeare u. v. a.

Fischereibekleidung!

Lebende Köderfische und Maden

**Eigene REPARATURWERKSTÄTTE
mit ERSATZTEILLAGER**

Unverbindliche Fachberatung

**SPORT-FISCHER-CENTER
SPORT UND WAFFEN**

Dschulnigg



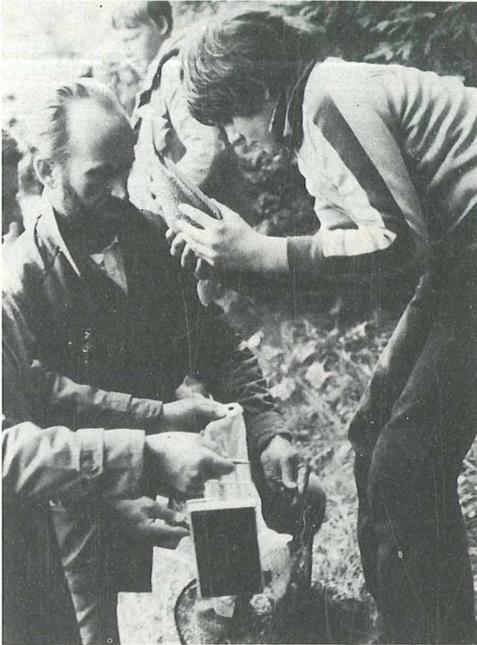
SALZBURG, GRIESGASSE 8, TEL. 06222/42 3 76

Vereine und Sportfischer berichten

JUGENDPREISFISCHEN AM AUTOBAHNSEE EIN VOLLER ERFOLG!

Die Aktion der Salzburger Nachrichten, durchgeführt vom Heeressportverein Salzburg und vom bekannten Fischerei-Fachgeschäft Sport Rehm, brachte 160 Jugendliche (darunter zwei Mädchen) ans Wasser.

Am 5. Juli 1980 um 7 Uhr begann der Kampf um die Preise. Es ist eine Freude, die Begeisterung unserer Jung-Fischer zu sehen und wir wollen hoffen, immer genügend saubere Fischgewässer für diese wirklich sinnvolle Freizeitgestaltung zu haben. Der Erfolg waren 247 Fische mit einem Gesamtgewicht von 12,50 kg.



Bei der Preisverteilung im Gasthof Laschensky wurden folgende Ausfänge gewertet und die erfolgreichen Jungfischer konnten schöne Preise entgegennehmen.

Gruppe A (Jahrgang 1964–1967):

1. Edelmann Peter, 1.430 Punkte; 2. Hoffmann Klaus, 960 Punkte; 3. Wanger Wolfgang, 910 Punkte; 4. Woglar Franz, 755 Punkte; 5. Oberndorfer Doris, 730 Punkte; 6. Krauskopf Klaus, 640 Punkte; 7. Riepl Andreas, 635 Punkte; 8. Ruckhofer Josef, 260 Punkte; 9. Wrann Franz, 230 Punkte; 10. Trifich Christian, 230 Punkte.

Gruppe B (Jahrgang 1968–1971):

1. Neuhofer Günther, 1495 Punkte; 2. Tinkhauser Werner, 1460 Punkte; 3. Zanner Michael, 880 Punkte; 4. Hasenöhr Albert, 680 Punkte; 5. Kirchttag Robert, 615 Punkte; 6. Kainberger Heinz, 350 Punkte; 7. Schubeck Michael, 280 Punkte; 8. Frühwirt Günther, 200 Punkte; 9. Geyr Anton, 170 Punkte; 10. Kron Günther, 170 Punkte.

Die Sektion des Arbeiter Fischerei Vereines Salzburg erlaubt sich, Sie zu dem am Samstag, dem 20. September 1980 stattfindenden

WETTFISCHEN

an der Salzach höflichst einzuladen.

PROGRAMM

- 13.30 Uhr Startkartenausgabe im Gasthof Rechenwirt bei der Hellbrunner Brücke und Streckeneinweisung
14.00 Uhr Beginn des Wettkampfes
18.00 Uhr Ende des Wettkampfes Teilnehmergebühr S 50,—.
18.30 Uhr Abwiegen der gefangenen Fische

Am Wettkampftag darf außerhalb des Bewerbes und ohne Startkarte nicht gefischt werden.

Anschließend Preisverteilung und Siegerehrung im Gasthof Rechenwirt, Salzburg, Hellbrunner Verbindungsstraße.

Die Sektionsleitung ersucht um zahlreichen Besuch dieser Veranstaltung.

Die Vereinsleitung

EINLADUNG DER FISCHERINNUNG WALLERSEE

zum

INTERNATIONALEN PROF.-WILHELM-EINSELE
SIMON-KRIEG-GEDÄCHTNISFISCHEN 1980

auf dem Wallersee

am Samstag, dem 27. September 1980, von 7.00 bis 13.00 Uhr

FORELLENZUCHT WIENERROITHER

Au 7

4866 Unterach, Tel. 07665/415 oder 735

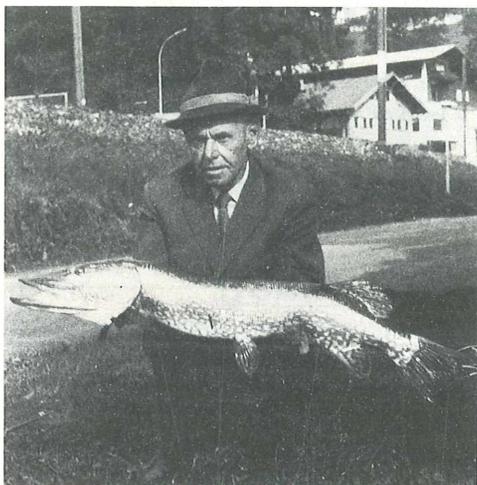
bietet an:

Regenbogenforellen,
Bach- und Seeforellen,
2sömmerige Äschen,



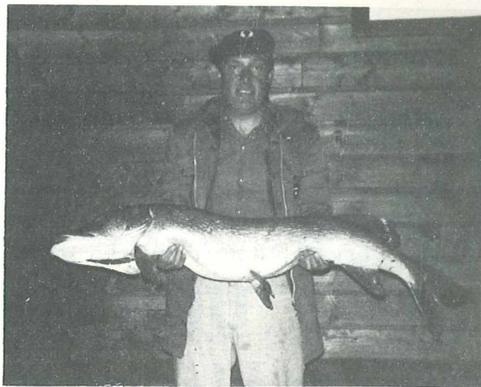
荒

DER KAPITALE FANG



Ein kapitaler Fang aus dem Zeller See!

Josef Wenger hatte am 6. Juli 1980 besonderes Petri Heil. Ein Hecht mit einem Gewicht von 11 kg und einer Länge von einem Meter war seine Beute.



Ein Petri Heil für Helmut Spötta!

Aus dem Wallersee holte er einen Hecht mit einem Gewicht von 13 kg und einer Länge von 129 cm, der Drill dauerte über eine Stunde.



▲ *Sportfischer Josef Maresch sen. ein kräftiges Petri Heil zu seinem Spiegelkarpfen aus der unteren Oichten. Länge 69 cm, Gewicht 9,5 kg.*

◀ *Peter Wolf aus Hallein hatte Petri Heil am Wallersee. Einen Hecht mit einer Länge von 1,15 m und einem Gewicht von 9,80 kg konnte er glücklich erbeuten.*

IHR FACHGESCHÄFT FÜR FISCHEREIGERÄTE

SPORTHAUS MARKUS MAIER

Große Auswahl, fachmännische Beratung, Lebendköder.
Als Mitglied der Salzburger Sportfischereivereine
geben wir Tageskarten für die Vereinswässer aus.
KEINE MITTAGSSPERRE!

Salzburg, Rainerstr. 2
Telefon 714 41

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Der Landesfischereiverband einmal anders gesehen 163-169](#)